

wendiger die Kämpferden, als mehr die Secundanten in Gefahr kommen könnten.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß am 4. d. M. Nachmittags in der Nähe des großen Gartens und des Dorfes Gruna einem in diesem Orte wohnenden bejährt Herrn, während er sich in einem Fahrsuhl durch einen Kanal spazieren fahren ließ, von zwei Strolchen, die ihn angebaut hatten, das Portemonnaie, aus dem er eben den einen der beiden Burschen ein Habschoßstück geschenkt hatte, aus der Hand gerissen worden war. Beängstigend dieses Verbrechens wird uns jetzt mitgetheilt, daß es den beharrlichen Nachforschungen unserer Kriminalpolizei gelungen ist, die beiden Urheber jenes Verbrechens zu ermitteln und dingfest zu machen. Es sind zwei sehr bestrafte Subjekte, ein Antreicher von hier und ein Handarbeiter aus Leisnig. Beide waren vor der Verübung jenes Verbrechens bereits zu mehreren Malen in der Wohnung jenes alten Herrn in Gruna gewesen und hatten dessen bekannte Mildthätigkeit gemisstraut. Sie waren dabei von anderen Personen und namentlich auch von dem Kanabiner, der den alten Herrn gefangen hatte, gefangen worden und dadurch ist es möglich geworden, sie jenes Verbrechens trotz beharrlichen Beweis zu überführen.

In einer Bude auf dem Neustädter Markt hat man in der vorausgegangenen Nacht eine Messing-Plattiglocke, sowie eine Handfackel aufgefunden, welche vielleicht von einem Diebstahl herführen und vom Diebe dorthin versteckt worden sind.

In malerischer Gruppierung zog gestern früh eine Sogenannte durch unsere Stadt. Auf zwei reichbepackten Wagen, von denen der eine mit 2, der andere gar mit 5 Pferden bespannt war, während ein Füllen munter nebenher trabte, fanden hunderte mehrere Frauen und gegen 2 Kinder. Mehrere Männer gingen, das Publikum um milde Gaben ansprechend und lächerliche Blicke nach goldenen Uhren werfend, nebenher. Weher diese braunen Gesellen kamen — wer weiß es? Sie zogen die Piratenstrafe hinaus.

Seit einigen Tagen versucht anstatt der in Reparatur begriffenen Dammschäfe eine aus zwei zusammengeschlossenen Baggerzügen bestehende sogenannte fliegende Denk zwischen Bohrwerk und Glacisfläche. Diese improvisierte Anlage besteht an einem gegen 100 Ellen langen Drahtseile, deren Zahl durch schwimmende Bojen kennlich gemacht ist, ziemlich rasch zwischen beiden Elbufern.

In den letzten Abendversammlungen wurden mehrere geschäftliche Angelegenheiten erledigt, welche interessante gärtnerische Erfahrungen manifester Art, wie z. B. die Schädlichkeit und Vertheilung des auf der Oberfläche entstehenden Blatt austauschs. Ausgestellt waren von A. H. Rösch ein Sortiment relativischer Blätter wie: Tanne, Eiche, Helm, Thalemann, Hermann, Seidel etc.; von Dreieck und Käppenberg ein ergl. Sortiment Obazithen, darunter Kreuzprinzess der Niederlande, L. julia blauhäutige, L. bononiae de Hillegom etc.; von Tanne sen. ein Blätterstück des Epipactis ciliata, und vom Holzäpfel W. Polystachys unter anderem Blätter eine sehr reichlich und dantbar blühende Aphelia Rostellii. Die von Demelius vorgelegten Zweige verschiedener Sträucher, wie: Cydonia japonica, Rosa sempervirens etc. legten wiederholter Zeugnis ab, wie die jetzige milde Witterung auf das Ausbreiten der Triebe und Blüthen maßlich einwirkt.

Ein eblagendswertes Fall trug sich am 15. d. M. in Gößdorf bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstag des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstag des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstag des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstag des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Name zum Todstrafz wurde.